

Komfortgarantie am EmsRadweg

Die ausklingende kalte Jahreszeit ruft nicht nur die Mitarbeiter der Straßenwacht auf den Plan – für die Sicherheit und den Komfort von Urlaubs- und Freizeitradlern kontrolliert auch die Interessengemeinschaft EmsRadweg rechtzeitig vor dem Beginn der Radfahrsaison den beliebten Fernradweg.

Der als 4-Sterne-ADFC-Qualitätsradroute ausgezeichnete EmsRadweg folgt der Ems rund 375 km von den Quellen in der Senne bis zu ihrer Mündung in die Nordsee bei Emden. Die naturnahe und verkehrsarme Route verläuft abseits von Hauptstraßen auf überwiegend gut ausgebauten Wirtschaftswegen – mal direkt am Fluss, mal durch die historischen Städte und idyllischen Landschaften links und rechts der Ems.



„Damit die Radfahrer sorglos die einmaligen Natur- und Landschaftserlebnisse genießen können, ist eine **durchgängig hohe Qualität** der Wege und der Ausschilderung wichtig.“, so das Projektbüro der Interessengemeinschaft EmsRadweg. Um dies zu gewährleisten, beauftragt das Büro zweimal pro Jahr

unabhängige Kontrolleure, per Rad die notwendigen Ausbesserungsarbeiten zu erfassen. Diese werden dann von den zuständigen Kreisen und Kommunen durchgeführt.

Um einen Schwerpunkt auf die Klarheit der **Ausschilderung** zu legen, wurde dieses Frühjahr eine Kontrolleurin gewählt, die die Radroute noch nicht kennt. Auch der **WDR** ließ sich von Frau Dirkes, die neben ihrer Tätigkeit als Diplomgeografin auch die Zertifizierung von ADFC-Qualitätsrouten durchführt, ganz genau erklären, wie sie den EmsRadweg auf Herz und Nieren prüft.



Bei der **Eröffnung der Fahrradsaison am 25. April** in Meppen soll sich der charmante Weg entlang des kürzesten Stroms Deutschlands dann von seiner besten Seite zeigen. **Informationen zum Radweg** und den **Sonderpauschalen** zur Saisoneroöffnung erhalten Interessierte beim Projektbüro EmsRadweg tel. 0 52 57 – 50 09 124 sowie unter www.emsradweg.de.